

Keramikausstellung im Museum Miltenberg

Das Museum der Stadt Miltenberg am Schnatterloch zeigt derzeit in seinen Räumen die Ausstellung „Keramik damals – 50er, 60er, 70er“ und präsentiert dabei deutsche Gebrauchskeramik jener Jahrzehnte. Anlaß zur Ausstellung ist das Jubiläum „80 Jahre Scheurich Keramik Kleinheubach“. Der rührige Vorsitzende der FRANKENBUND-Gruppe Miltenberg, Dr. Alf Dieterle, hat die Konzeption der Schau erarbeitet und seine Sammlung dazu zur Verfügung gestellt.

Alois Scheurich und Fridolin Greulich gründeten im Jahr 1928 einen Großhandel für Haus-, Küchen- und Blechwaren in Schneeburg bei Amorbach. Schließlich wurde der Firmensitz 1938 nach Kleinheubach verlegt, wo die Firma noch heute besteht. Trotz anfänglicher Probleme war ab 1948 besonders Alois Scheurich daran gelegen, die Keramikartikel selbst herzustellen. Durch die ständige Erweiterung des Kenntnisstandes ließen sich in der Keramikproduktion in der Folgezeit immer bessere Ergebnisse erzielen.

Folglich gab man 1954 den Großhandel auf und gründete die Firma Scheurich KG Keramikfabrik. Die ersten Produkte waren Zierkeramiken für Jahrmärkte. Bald erweiterte sich die Produktpalette auf Vasen, Figuren, Schalen, Wandplatten und Leuchter. Später kamen sogar Backformen, Kera-Grill und ein Schlemmertopf hinzu.

Derzeit ist die Firma Scheurich mit einem großen Sortiment an Übertöpfen und Vasen der führende Keramikhersteller rund um Blumen und Pflanzen. So verwundert es auch nicht, daß Scheurich Keramik – in attraktiven Formen und mit modischen Farben – in vielen Ländern auf allen fünf Kontinenten zu finden ist.

Der Grund für den Erfolg lag darin, daß in den Nachkriegsjahren Gebrauchs- und Zierkeramik für den Haushalt stark nachgefragt war. Sie wurde in stetig steigenden Stückzahlen produziert und vor allem die deutschen Keramikfabriken, darunter eben auch Scheurich, florierten. Dieser hohe Bedarf war aber nicht nur dem Produktionsstillstand in den schwierigen Kriegsjahren geschuldet, son-

KERAMIK *damals* 50 60 70



Ausstellung im Museum der Stadt Miltenberg

80 Jahre Scheurich Keramik Kleinheubach

10. Oktober 2008 – 18. Januar 2009

dern wurde speziell durch den Wunsch der Käufer nach modernen Formen und Farben noch gesteigert. Zeitgemäße Stilentwicklungen und eine fröhliche Buntheit sollten damals ein neues Lebensgefühl und den gestiegenen Wohlstand vermitteln.

Die 1950er Jahre der Keramik begannen bereits 1948 mit der Währungsreform und endeten erst in der Mitte der 1960er Jahre. In jenen Jahren lösten neue freie Formen die Jahrzehntelange Monotonie ab. Abstrakte Ge-

staltung von Glasur und Farben ersetzte nun einheitliches Graugrün und bot dem Auge Anreize. Die Keramiken aus dieser Periode sind ein echter Blickfang, zumal die Farben an die begehrten Urlaubsziele im Süden erinnerten und so das Fernweh zu wecken wußten.

Das 1960er-Jahrzehnt zeigte sich wenig eigenständig, denn es führte einerseits die bekannten Formen und Dekore fort, bereitete andererseits aber schon seit 1965 den Weg in eine neue Periode. Die Keramik der 1970er Jahre schließlich unterschied sich nun deutlich von der vorhergehenden Epoche: Jetzt bestimmten kraftvolle Farben, gewagte Kombinationen und neue lavaartige Glasuren den Dekor, wobei eine breite Vielfalt ungewöhnlicher plastischer Formen den Stil prägte.

So kann der Besucher der Ausstellung im Miltenberger Museum im Moment das ganze Spektrum von der Buffetuhr bis zum Rumtopf und von abstrakter Bemalung bis zur feurigen Lavaglasur kennenlernen. Die Ausstellung ist noch bis zum 18. Januar 2009 dort zu sehen. Geöffnet ist immer mittwochs bis sonntags, jeweils von 11 bis 16 Uhr; an den Adventswochenenden gelten verlängerte Öffnungszeiten von Freitag bis Sonntag zusätzlich bis 19 Uhr. Außerdem werden im Advent an den Samstagen und Sonntagen während des Weihnachtsmarkts um 17.30 Uhr öffentliche Führungen angeboten.

Informationen beim Museum der Stadt Miltenberg, Hauptstraße 169-175 / Marktplatz, 63897 Miltenberg, Tel. Nr. 09371/404-153 sowie unter www.museum-miltenberg.de.
PAS